

INSTITUT FUR INTERNATIONALES RECHT
LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT
PROFESSOR DR. CHRISTIAN WALTER



Strategische Prozessführung im Völkerrecht? Der Gaza-Krieg und die internationale Gerichtsbarkeit



INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT
LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT
PROFESSOR DR. CHRISTIAN WAI TER

- I. Strategische Prozessführung im innerstaatlichen Kontext und im internationalen Menschenrechtsschutz
- II. Zum prozessualen Hintergrund für Verfahren vor dem IGH
 - 1. Streitige Verfahren
 - 2. Gutachtenverfahren
- III. Zur Bedeutung von erga omnes-Normen und von Gemeinschaftsinteressen
- IV. Beitritt
- V. Einstweilige Maßnahmen
- VI. Strategisches Entscheiden durch das angerufene Gericht
- VII. Fazit



INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT
LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT
PROFESSOR DR. CHRISTIAN WALTER

I. Strategische Prozessführung im innerstaatlichen Kontext und im internationalen Menschenrechtsschutz





INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT PROFESSOR DR. CHRISTIAN WALTER

II. Zum prozessualen Hintergrund für Verfahren vor dem IGH





INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT
LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT
PROFFSSOR DR. CHRISTIAN WAI TER

Artikel 36

- 1. Die Zuständigkeit des Gerichtshofs erstreckt sich auf alle ihm von den Parteien unterbreiteten Rechtssachen sowie auf alle in der Charta der Vereinten Nationen **oder in geltenden Verträgen und Übereinkommen besonders vorgesehenen Angelegenheiten**.
- 2. Die Vertragsstaaten dieses Statuts können jederzeit erklären, daß sie die Zuständigkeit des Gerichtshofs von Rechts wegen und ohne besondere Übereinkunft gegenüber jedem anderen Staat, der dieselbe Verpflichtung übernimmt, für alle Rechtsstreitigkeiten über folgende Gegenstände als obligatorisch anerkennen: [...]



INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT
LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT
PROFFSSOR DR. CHRISTIAN WAITER

Artikel IX Völkermordkonvention

Streitfälle zwischen den Vertragschließenden Parteien hinsichtlich der Auslegung, Anwendung oder Durchführung dieser Konvention einschließlich derjenigen, die sich auf die Verantwortlichkeit eines Staates für Völkermord oder eine der sonstigen in Artikel III aufgeführten Handlungen beziehen, werden auf Antrag einer der an dem Streitfall beteiligten Parteien dem Internationalen Gerichtshof unterbreitet.



INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT
LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT
PROFFSSOR DR. CHRISTIAN WAITER

Artikel 65 IGH-Statut

- 1. Der Gerichtshof kann ein Gutachten zu jeder Rechtsfrage auf Antrag jeder Einrichtung abgeben, die durch die Charta der Vereinten Nationen oder im Einklang mit ihren Bestimmungen zur Einholung eines solchen Gutachtens ermächtigt ist.
- 2. Die Fragen, zu denen das Gutachten des Gerichtshofs eingeholt wird, werden diesem in einem schriftlichen Antrag vorgelegt, der eine genaue Darstellung der Frage enthält, zu der das Gutachten angefordert wird, und dem alle Urkunden beigefügt werden, die zur Klärung der Frage dienen können.



INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT PROFESSOR DR. CHRISTIAN WALTER

III. Zur Bedeutung von erga omnes-Normen und von Gemeinschaftsinteressen





LUDWIG-MAXIMILIAN UNIVERSITÄ⁻ MÜNCHEN

INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT
LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT
PROFESSOR DR. CHRISTIAN WALTER

Artikel 42 DARS

Ein Staat ist berechtigt, als verletzter Staat die Verantwortlichkeit eines anderen Staates geltend zu machen, wenn die Verpflichtung, die verletzt wurde,

- a) allein diesem Staat gegenüber besteht oder
- b) gegenüber einer Gruppe von Staaten, die diesen Staat einschließt, oder gegenüber der gesamten internationalen Gemeinschaft, und die Verletzung der Verpflichtung
 - i) speziell diesen Staat betrifft oder
 - ii) so beschaffen ist, dass sie die Lage aller anderen Staaten, gegenüber denen die Verpflichtung besteht, hinsichtlich der weiteren Erfüllung der Verpflichtung grundlegend ändert.



INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT
LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT
PROFESSOR DR. CHRISTIAN WALTER

Artikel 48

- 1. Jeder andere Staat als der verletzte Staat ist berechtigt, nach Absatz 2 die Verantwortlichkeit eines anderen Staates geltend zu machen,
 - a) wenn die Verpflichtung, die verletzt wurde, gegenüber einer Gruppe von Staaten besteht, die diesen Staat einschließt, und zum Schutz eines gemeinschaftlichen Interesses der Gruppe begründet wurde, oder
 - b) wenn die Verpflichtung, die verletzt wurde, gegenüber der gesamten internationalen Gemeinschaft besteht.



INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT
LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT
PROFFSSOR DR. CHRISTIAN WAITER

50. The Court recalls that, in a previous case where Article 30, paragraph 1, of the **Convention against Torture** was also invoked as the basis of jurisdiction, it observed that "[t]he States parties to the Convention have **a common interest** to ensure, in view of their shared values, that acts of torture are prevented and that, if they occur, their authors do not enjoy impunity". According to the reasoning expounded by the Court, such a common interest

"implies that the obligations in question are owed by any State party to all the other States parties to the Convention. All the States parties 'have a legal interest' in the protection of the rights involved [...]. These obligations may be defined as 'obligations erga omnes partes' in the sense that each State party has an interest in compliance with them in any given case." (Questions relating to the Obligation to Prosecute or Extradite (Belgium v. Senegal), Judgment, I.C.J. Reports 2012 (II), p. 449, para. 68.)

It follows that any State party to the Convention against Torture may invoke the responsibility of another State party with a view to having the Court determine whether the State failed to comply with its obligations erga omnes partes, and to bring that failure to an end.

Application of the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment (Canada and the Netherlands v. Syrian Arab Republic), Order of 16 November 2023



INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT
LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT
PROFESSOR DR. CHRISTIAN WAITER

25. With regard to Myanmar's contention that, in bringing before the Court its claims based on alleged violations of the Genocide Convention, The Gambia acted as a "proxy" for the OIC in circumvention of Article 34 of the Statute, the Court notes that the Applicant instituted proceedings in its own name, and that it maintains that it has a dispute with Myanmar regarding its own rights under the Convention. In the view of the Court, the fact that The Gambia may have sought and obtained the support of other States or international organizations in its endeavour to seise the Court does not preclude the existence between the Parties of a dispute relating to the Genocide Convention.

Application of the Convention on the Prevention and Punishment of the Crime of Genocide (The Gambia v. Myanmar: 7 States intervening), Order of 23 January 2020



INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT PROFESSOR DR. CHRISTIAN WALTER

IV. Beitritt





INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT
LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT
PROFESSOR DR. CHRISTIAN WALTER

Artikel 62 IGH-Statut

- 1. Glaubt ein Staat, ein **rechtliches Interesse** zu haben, das durch die Entscheidung der Sache berührt werden könnte, so kann er beim Gerichtshof einen Antrag auf Beitritt zu dem Verfahren stellen.
- 2. Der Gerichtshof entscheidet über diesen Antrag.

Artikel 63 IGH-Statut

- 1. Handelt es sich um die Auslegung einer Übereinkunft, an der andere Staaten als die Streitparteien beteiligt sind, so unterrichtet der Kanzler unverzüglich diese Staaten.
- 2. Jeder dieser Staaten ist berechtigt, dem Verfahren beizutreten; macht er von diesem Recht Gebrauch, so ist die in dem Urteil enthaltene Auslegung auch für ihn bindend.



INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT PROFESSOR DR. CHRISTIAN WALTER

V. Einstweilige Maßnahmen





INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT
LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT
PROFFSSOR DR. CHRISTIAN WAITER

35. The power of the Court to indicate provisional measures under Article 41 of the Statute has as its object the preservation of the respective rights claimed by the parties in a case, pending its decision on the merits thereof. It follows that the Court must be concerned to preserve by such measures the rights which may subsequently be adjudged by it to belong to either party. Therefore, the Court may exercise this power only if it is satisfied that the rights asserted by the party requesting such measures are at least plausible [...].

Application of the Convention on the Prevention and Punishment of the Crime of Genocide in the Gaza Strip (South Africa v. Israel), Order of 26 January 2024



INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT
LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT
PROFFSSOR DR. CHRISTIAN WAITER

THE COURT,

Indicates the following provisional measures:

- (1) [...] The Syrian Arab Republic shall, in accordance with its obligations under the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment, take all measures within its power to prevent acts of torture and other cruel, inhuman or degrading treatment or punishment and ensure that its officials, as well as any organizations or persons which may be subject to its control, direction or influence, do not commit any acts of torture or other acts of cruel, inhuman or degrading treatment or punishment;
- (2) [...] The Syrian Arab Republic shall take **effective measures to prevent the destruction and ensure the preservation of any evidence** related to allegations of acts within the scope of the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment.

Application of the Convention against Torture and Other Cruel, Inhuman or Degrading Treatment or Punishment (Canada and the Netherlands v. Syrian Arab Republic), Order of 16 November 2023



INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT
LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT
PROFESSOR DR. CHRISTIAN WAI TER

THE COURT,

Indicates the following provisional measures:

- (1) [...] The State of Israel shall, in accordance with its obligations under the Convention on the Prevention and Punishment of the Crime of Genocide, in relation to Palestinians in Gaza, take all measures within its power to prevent the commission of all acts within the scope of Article II of this Convention, in particular:
- (a) killing members of the group;
- (b) causing serious bodily or mental harm to members of the group;
- (c) deliberately inflicting on the group conditions of life calculated to bring about its physical destruction in whole or in part; and
- (d) imposing measures intended to prevent births within the group;
- (2) [...] The State of Israel shall ensure with immediate effect that its military does not commit any acts described in point 1 above;



INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT
LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT

- (3) [...] The State of Israel shall take all measures within its power to prevent and punish the direct and public incitement to commit genocide in relation to members of the Palestinian group in the Gaza Strip;
- (4) [...] The State of Israel shall take immediate and effective measures to enable the provision of urgently needed basic services and humanitarian assistance to address the adverse conditions of life faced by Palestinians in the Gaza Strip;
- 5) [...] The State of Israel shall take effective measures to prevent the destruction and ensure the preservation of evidence related to allegations of acts within the scope of Article II and Article III of the Convention on the Prevention and Punishment of the Crime of Genocide against members of the Palestinian group in the Gaza Strip;
- (6) [...] The State of Israel shall submit a report to the Court on all measures taken to give effect to this Order within one month as from the date of this Order.

Application of the Convention on the Prevention and Punishment of the Crime of Genocide in the Gaza Strip (South Africa v. Israel), Order of 26 January 2024



INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT LEHRSTUHL FÜR VÖLKERRECHT UND ÖFFENTLICHES RECHT PROFESSOR DR. CHRISTIAN WALTER

VI. Strategisches Entscheiden durch das angerufene Gericht





VII Fazit





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

